

Demokratische Mitarbeit aller Bürger führt zum Wohlbefinden in der Gemeinde

Von Kurt Lesche, Sekretär der Ortsleitung Proßen der SED

Wenn wir im kommenden Jahr den 40. Jahrestag der DDR feiern, dann liegt folgendes Ereignis 200 Jahre zurück: In despotischer Manier teilte Freiherr Leopold Carl von Palm seinen Untertanen in Proßen mit, daß er, um sie „vor dem Verderb zu schützen“, eine neue Gemeindeordnung beschlossen (!) hat - mit dem bezeichnenden Satz: „Ich behalte mir vor, sie nach Gutbefinden auch zu ändern.“ Im Klartext hieß das nichts anderes, als daß in skrupelloser Art und Weise seine Alleinherrschaft sowie die Rechtlosigkeit und die Ausbeutung der Bauern weiter ins Unermeßliche gesteigert wurden.

Wenn man vergleicht, wie heute die Bürger der Gemeinde Proßen all ihre Geschicke selbst in der Hand haben, kann man erimmen, welche Welten dazwischen liegen. Die Gemeindeordnung, der Jahresplan, die Ortsgestaltungskonzeption, der Jugendförderungsplan und das Programm der Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“, alle Dokumente, die in Proßen über das Wohl der Menschen entscheiden, tragen die Handschrift der Bürger aller Klassen und Schichten. In demokratischer Aussprache wurden sie beraten, und nun werden sie Hand in Hand realisiert. „Arbeite mit, plane mit, regiere mit!“ - das ist nicht nur eine Losung, sondern täglich verwirklichte Praxis, sozialistische Demokratie.

Unsere Bilanz kann sich sehen lassen

Unsere Gemeinde im Kreis Bad Liebenwerda hat 2 580 Einwohner. Die Mehrzahl von ihnen arbeitet im Stahl- und Walzwerk bzw. dem Zellstoffwerk Gröditz, der LPG (T) Stolzenhain und der LPG (P) Oschätzchen. Im Dorf gibt es eine 1 000er Milchviehanlage und 28 Handwerksbetriebe.

Mit Hilfe der Bürgerinitiative wurden in Proßen 90 Prozent der Wohnungen neu-, um- und ausgebaut bzw. modernisiert. In diesem Jahr wird an 24 weiteren Eigenheimen gebaut, 15 Um- und Ausbauten sind im Plan, so daß wir optimistisch sagen können: In unserer Gemeinde wird der Beschluß der Partei, die Wohnungsfrage bis 1990 als soziales Problem zu lösen, abstrichlos realisiert.

Aber zum Wohlfühlen gehört mehr als nur die eigenen 4 Wände. Darum ist eine leistungsfähige Infrastruktur für uns keine Nebensache. Jeder Bürger von Proßen, der es wünscht, kann heute seinen

Nachwuchs in den Kindergarten, die Kinderkrippe oder den Schulhort schicken. Wir haben mit je 2 Praxen für die Allgemeinmedizin und die Zahnmedizin das Hausarztprinzip gesichert. Ausgebaut wurden durch die Bürger die Verkaufsstellen für Waren des täglichen Bedarfs, für Textilien und für Industriewaren. Den Proßenern stehen 80 verschiedene Arten von Dienstleistungen zur Verfügung, 28 Handwerks- und Gewerbebetriebe im Dorf sichern den Friseurtermin ebenso wie den für die Unterbodenpflege des Trabis.

In Proßen wohnen 240 Genossen. 70 von ihnen sind in 2 WPO, 12 in einer Schulparteiorganisation organisiert. Aus 7 Genossen dieser 3 Grundorganisationen besteht unsere Ortsleitung. Vertrauensvoll, kontinuierlich und sehr eng arbeitet sie mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front zusammen, dem Mitglieder der SED, der NDPD, der CDU und der LDPD, des DFD, der Volkssolidarität, des Kulturbundes und des VKSK angehören.

Die Erfahrungen unserer Ortsleitung besagen: Der Erfolg bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagcs hängt davon ab, wie wir die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse weiter erhöhen und die sozialistische Demokratie als Hauptrichtung der Entwicklung unserer Staatsmacht ständig vervollkommen. Geleitet von dem Grundsatz, daß der Sozialismus für alle da ist und alle braucht, geht es uns darum, alle Bürger, unabhängig von Weltanschauung und Religion, in die Lösung aller Aufgaben einzubeziehen.

Das von den Bürgern gewählte Organ der sozialistischen Staatsmacht in der Gemeinde ist die örtliche Volksvertretung. Ihre Tätigkeit ist konzentrierter Ausdruck sozialistischer Demokratie. Die Abgeordneten sind Vertrauensleute ihrer Wähler. Mit dem höheren Rang der Kommunalpolitik für die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik wächst auch die Rolle dieses gewählten Machtorgans. Aus gesamtgesellschaftlicher Sicht und in Übereinstimmung mit den Interessen ihrer Wähler beraten und entscheiden die Abgeordneten der Volksvertretung alle grundlegenden Angelegenheiten zur Entwicklung des Territoriums, sichern das Verfassungsrecht auf umfassende Einbeziehung der Bürger in die staatliche Arbeit und nutzen ihre Sachkunde bei der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse.